



Projektbeschrieb A2 Cityring Luzern

Instandsetzung Ibachbrücke / Reusseggstrasse



Abb. 1: Ansicht Ibachbrücke über die A2

Die Ibachbrücke und die Reusseggstrasse stellen die Verbindung zwischen dem teilweise verlegten Anschluss Emmen Süd und der wichtigen Verkehrsdrehscheibe Seetalplatz sicher. Täglich benutzen diese Verbindung rund 21'000 Fahrzeuge.

Die Ibachbrücke wurde 1969 (Hauptbrücke) bzw. 1971 (Rampen) in Betrieb genommen. Die beiden Anschlussrampen an die A2 wurde im Jahr 1995/96 instandgesetzt. Nach beinahe 40 Jahren unter Betrieb wird nun auch die Hauptbrücke instandgesetzt.

Voraussetzung für diese Instandsetzung war die Verlegung des Anschlusses Emmen Süd nach Osten in den Jahren 2003/04 und die Schliessung der Ausfahrtsrampe aus Fahrtrichtung Luzern. Gleichzeitig mit der Ibachbrücke werden die anschliessenden Trasseabschnitte der Reusseggstrasse erneuert.

Verkehr

Damit während den Bauarbeiten die Behinderungen für den Verkehr möglichst gering gehalten werden können, sind umfangreiche Massnahmen notwendig:

- Zur Reduktion der Verkehrsmenge im Baustellenbereich wird der Verkehr grossräumig umgeleitet.
- Für den Verkehr aus dem Raum Seetal / Rotsee wird eine provisorische Einfahrtsrampe Grüeblichschachen eingerichtet.
- Lokal werden zur Freihaltung der Bauflächen Fahrspuren eingengt bzw. reduziert.
- Die Brücke über die kleine Emme wird für Fussgänger gesperrt. Es wird eine Umleitung über das Areal Reusszopf angeboten.
- Zur Unterstützung des Verkehrsflusses ist im Knotenbereich mit den Anschlussrampen eine Lichtsignalanlage eingerichtet worden.

Diese Massnahmen werden mithelfen, den Verkehrsfluss zu verbessern, trotzdem werden zeitweise auch einschneidende Behinderungen nicht zu vermeiden sein. Während dem Einbau der Deckbeläge ist im Jahr 2009 zweimal während rund einer Woche Einrichtungsverkehr vorgesehen.

Wichtige Massnahmen:

Bau

- Instandsetzung der Hauptbrücke
- Erneuerung der Brückenentwässerung
- Erneuerung Fahrbahn (Trasse) der anschliessenden Reusseggstrasse
- Instandsetzung SBB Überführung Emmenfeld



Abb. 2: Umleitung Verkehr über Rampe Grüeblichschachen zur Reduktion der Verkehrsmenge im Baustellenbereich



Abb. 3: Gewässerschutz wird gross geschrieben: Neutralisationsanlage für das Baustellenabwasser.



Abb. 4: Neuer Elektrostützpunkt, ESP, notwendig im Hinblick auf die Gesamt-erneuerung Cityring Luzern.

Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen

- Erstellung einer provisorischen Lichtsignalanlage, Überführung in definitive LS-Anlage.
- Bau eines neuen Elektrostützpunktes neben der Ibachbrücke.
- Anpassungen der Betriebs- und Sicherheitsausrüstung (BSA) an die heutigen Bedürfnisse
- Anpassung der Kabelstrassen Nationalstrasse sowie Dritter an die neuen Bedürfnisse sowie die anstehende Gesamterneuerung A2 Cityring Luzern.

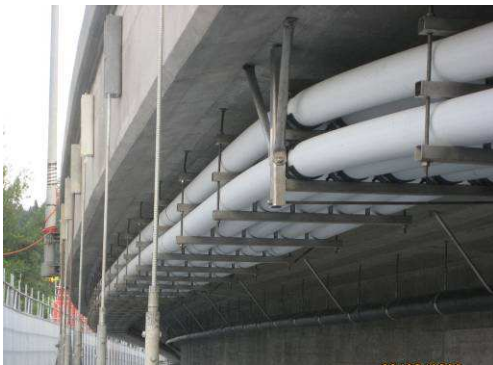


Abb. 5: Neues Kabelrohrtrasse unter Kragarm Seite unterstrom

Herausforderungen:

- Termingerechte und sichere Umsetzung der Instandsetzungsmassnahmen unter Verkehr.
- Sicherstellung des Autobahnanschlusses «Emmen-Süd» während den Bauarbeiten, u.a. mit Hilfe des provisorischen Einfahrtsrampe «Grüebli-schachen».
- «Nachtlose» Abstimmung des Projektes mit der nachfolgenden Gesamterneuerung der A2 Cityring Luzern

Termine:

Baubeginn: März 2008
Bauende: Oktober 2009

Kosten:

ca. CHF 7 Mio.

Bauherrschaft:

Bundesamt für Strassen, Filiale Zofingen (www.astra.admin.ch)

Projektleitung: Franz Koch